

Leserzuschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

brechen. In einer Konsultativabstimmung äusserten sich aber die Präsidenten mit grossem Mehr für den Antrag des Zentralvorstandes und sprachen sich damit für Sicherung des Fortbestehens des «Pionier» aus.

Die Sektion Baden

feiert dieses Jahr zusammen mit dem Verband ebenfalls ihr 50jähriges Bestehen. Die Sektion liess es sich deshalb nicht

nehmen, zu diesem Anlass den EVU nach Baden einzuladen. Die Stadt Baden offerierte im historisch berühmten Tagstzungssaal — in welchem die Sektion Baden 1927 gegründet wurde — den Aperitif. Dr. V. Rickenbach, Stadtammann von Baden, entbot den Vertretern des EVU den Willkommensgruss und umriss in prägnanten Worten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Baden.

Bildbericht: Hansjörg Spring



Uebungsleitung, Zentren- und PR-Chefs in Aktion: Nach Abgabe der Befehlspakete werden Massnahmen und Anträge der verschiedenen Bereiche besprochen. Im Hintergrund ist ein Teil der Ausstellung sichtbar, welche vom Informationsdienst Zürich (idz) erstmals vorgestellt wurde.

Die Presse berichtet:

50 Jahre Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen (EVU)

Der EVU, welcher dieses Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feiern darf, eröffnet sein Jubiläumsjahr heute Samstag, 12. März, in Baden. Gastgeber ist der EVU Baden, der ebenfalls fünfzig Jahre alt wird.

Nach der Befehlsausgabe für die grossangelegte Uebermittlungsübung ECHO 77 vom 10./11. September 1977 durch den Zentralpräsidenten und Uebungsleiter, Major L. Wyss, Baden, im Kursaal, wird der Stadtrat von Baden mit Stadtammann Dr. V. Rickenbach an der Spitze um 11.30 Uhr die anwesenden Präsidenten und Vertreter der 32 Sektionen des EVU im Tagstzungssaal empfangen.

ECHO 77 ist für den EVU der technische Höhepunkt in seinem 50. Vereinsjahr. Gegen 1000 Aktive des etwa 3000 Mitglieder zählenden Verbandes werden am 10. und 11. September 1977 in einer das ganze Land überspannenden Uebermittlungsübung mit Draht-, Funk- und Richtstrahlmitteln ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und am Samstag, 12. März, werden die sieben Zentren, die von den 32 Sektionen zu betreiben sind, die erforderlichen Detailbefehle erhalten. Der EVU, dem Uebermittler aller Waffengattungen angehören, wird am 7. Mai 1977 im Nationalratssaal in Bern seine Delegiertenversammlung abhalten.

Aargauer Volksblatt

Leserzuschriften

Sowjetische Radarversuche stören Radioamateure («Pionier» März 1977)

«Wellensalat hat im Westen Amateurfunker verärgert ...» usw. «Seit Juli letzten Jahres werden aus der Sowjetunion elektromagnetische Energiestösse im Kurzwellenbereich in den Aether gestrahlt, die den Hobbyfunkern zuweilen Rattern ...» usw.

Es ist immer spannend, Berichte zu lesen, in denen Radioamateure mit den Hobbyfunkern gleichgesetzt werden, wie in diesem Fall. Ich bin ganz sicher, dass mancher Radioamateur (der seine Sendelizenz hart erarbeiten musste) es nicht sonderlich schätzt, mit den Hobbyfunkern gleichgesetzt zu werden.

Ich will den CB-Funk (wie er auch genannt) nicht schlecht machen, aber die Zustände in der heutigen Zeit machen es von selbst. In der Öffentlichkeit ist er auch nicht gerade sehr beliebt, denn immer wieder fallen solche CBler durch TVI und BCI, wie auch durch mangelhafte Funkdisziplin und Rücksichtslosigkeit, auf. Rolf Gisler

Der Einsender hat gewiss recht, wenn er die Vermischung der Begriffe «Amateurfunker» und «Hobbyfunker» kritisiert. In den Kreisen des EVU weiss man wohl um den Unterschied ... Auf der anderen Seite verstehen wir die Empfindlichkeit in dieser Angelegenheit nicht ganz. Dessenungeachtet wollen wir uns bemühen, in Zukunft die richtigen Worte zu wählen ... Red.

Wehrsport

Uebermittler an den Winter-Armee-Meisterschaften vom 5./6. März 1977 in Adermatt

Dank einem guten 7. Rang an den Divisions-Meisterschaften der F Div 6 vom 30. Januar 1977 in Rothenturm qualifizierte sich die Ski-Patrouille der Uem Abt 6 für die WAM 1977 in Adermatt.

Bei strahlendem Wetter startete die Patrouille zum 19,5 km langen und 620 m Steigung aufweisenden Parcours. Die Kälte in der Nacht liess die Loipe völlig vereisen, wodurch die Anforderungen an die Läufer — vor allem in den Abfahrten — recht hoch waren.

Wenn die einzige «silbergraue» Patrouille mit Hptm Stricker Bernhard, Stab F Div 6 / Ftg Of; Wm Senn Arthur, Fk Kp 6; Kpl Graf Richard, Tg Kp 6 und Fk Pi Kalberer Willy, Fk Kp 6, auch «nicht ganz vorne» mithalten konnte, so war doch erfreulich festzustellen, mit welchem Einsatz die vier Wehrmänner den Wettkampf beendeten.

Es gilt auch hier das Motto: mitmachen zählt mehr als der Rang ...

Es ist zu hoffen, dass das gute Beispiel der F Div 6 andere Uem Einheiten anspornt, an den nächsten Armee-Meisterschaften ebenfalls dabei zu sein.